

Im Schatten der Minsker Abkommen: Potentiale von Zivilgesellschaft in Belarus

1. Juli 2015, 19.00 Uhr

Europäische Akademie

Bismarckallee 46/48, 14193 Berlin

Minsk ist im russisch-ukrainischen Konflikt zu einem Ort internationaler Vermittlungsbemühungen avanciert. In der Rolle des Gastgebers ist Belarus aus der Isolation in den engeren Kontakt mit Deutschland und anderen Staaten der Europäischen Union getreten. Während die belarussische Regierung in der aktuellen Krise ihre Position festigt, sind viele zivilgesellschaftliche Akteure im Land durch die Folgen des Majdan verunsichert. Rufe aus der Europäischen Union nach einer Revision der Politik der Östlichen Partnerschaft lassen bisher offen, was dies für die Förderung grenzüberschreitender Zusammenarbeit auf gesellschaftlicher Ebene bedeutet. Die im Herbst des vergangenen Jahres aus Belarus ausgewiesene Menschenrechtlerin Elena Tonkatschowa erläutert in einem einführenden Vortrag die Lage und Perspektiven zivilgesellschaftlicher Organisationen in Belarus. Daran anschließend diskutiert sie mit Gesprächspartnern aus Deutschland über die Förderpraktiken westlicher Geber und die Erwartungen aus Belarus an Inhalte und Formen internationaler Kooperation.

BEGRÜBUNG

ECKART STRATENSCHULTE | Europäische Akademie Berlin e.V.

EINFÜHRUNG

ELENA TONKATSCHOWA | Zentrum für Rechtstransformation „Lawtrend“, Vilnius

DISKUSSION

JÖRG FORBRIG | The German Marshall Fund of the United States

OLIVER KACZMAREK | Mitglied des Bundestags, Vorsitzender der deutsch-belarussischen Parlamentariergruppe

ASTRID SAHM | Internationales Bildungs- und Begegnungswerk / deutsch-belarussische gesellschaft e.V.

ELENA TONKATSCHOWA | Zentrum für Rechtstransformation „Lawtrend“, Vilnius

MODERATION

GABRIELE FREITAG | Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V.

Die Veranstaltung findet in deutscher und russischer Sprache mit Simultanverdolmetschung statt.

Im Anschluss an die Veranstaltung laden wir Sie zu einem Empfang ein. Ihre Anmeldung erbitten wir bis zum 29. Juni 2015 an **Herrn Alexandre Vaillant, p3@eab-berlin.eu**.